

„KRAFT - Kreative, praxisorientierte Methoden zur individuellen Entwicklung” TPPA/2013/03/26

Praxisorientierte Methoden zur Ermittlung und Entwicklung von Kompetenzen in der
individuellen Beratung
- Beispiele aus der schweizerischen Praxis -

Der Kunde als Regisseur

1. **Quellennachweis:** Beratung ohne Ratschlag 2000 by Sonja Radatz / Verlag systemisches Management Wien.
2. **Zielgruppe der Methode:**
 - Wenn der Klient seine Verhaltensmuster nur schwer beschrieben kann.
 - Wenn der Coach/Berater die Gestaltungsfähigkeit des Klienten bewusst ansprechen und nützen möchte.
 - Bei Führungsproblemen, wenn der Klient Führungskraft (Mutter / Vater) ist – also Gestaltungsmöglichkeiten hat, die er nicht oder aus seiner Sicht nur unzureichend nutzt (Umsetzungsschwierigkeiten)
3. **Welche Fertigkeiten, Kompetenzen, Kenntnisse können mit Hilfe dieser Methode gemessen bzw. entwickelt werden?**
 - Visualisieren
 - Perspektivenwechsel
 - Auflösen belastender Emotionen
 - Konkretisieren
 - Umsetzung
 - Förderung und Übernahme der Verantwortung
 - Negative und einschränkende Entscheidungen und Glaubenssätze lösen
4. **Ist die Methode für Einzelpersonen oder für Gruppen gedacht?**

Einzelpersonen
5. **Kurze Beschreibung:**

Die Methode „der Kunde als Regisseur“ bietet die Möglichkeit, den Kunden / Klienten verschiedene Lösungsansätze in seinem „Idealfilm“ verwirklichen zu lassen. Frei von Ängsten und Vorurteilen oder gar negativen Erlebnissen, kann der Klient, seine Wunschvorstellung formulieren, visualisieren und umsetzen.

Ziel ist es, den Klienten seinen eigenen „Idealfilm“ in allen Details gestalten zu lassen, um so auf eine spielerische und kreative Art und Weise Musterveränderungen zu erzeugen. Zudem wird ein Perspektivenwechsel angestrebt und neue Denkmuster angeregt.

The project is supported by a grant from Switzerland through the **Swiss Contribution**.

Besonders geeignet ist die Methode für Führungskräfte, Alleinerziehende Eltern, Mutter, Vater oder Projektleitende. Denn es fördert die Entscheidungs- sowie auch die Verantwortungskompetenz. Der Regisseur als CHEF des Filmsets entscheidet über die Rollen sowie auch wie die Szenen inszeniert werden und übernimmt bei Erfolg/Misserfolg auch die Verantwortung dafür.

6. **Zeitdauer:** Ca. 1 ½ h / Sitzung. Es kann – bei einer Nachfolgesitzung – auf die ausgearbeiteten Resultate zurückgegriffen werden.
7. **Räumlichkeiten:** Die grösse eines Büros genügt.
8. **Dokumentation zur Methode:**

Problembeschreibung:

- Worum geht's
- Wenn das Muster, das Sie hier beschreiben, einen Film oder Theaterstück wäre, was wäre das für eine Art von Stück (Melodrama, Komödie, Thriller, Psychodrama)
- Schildern Sie mir einmal – nehmen wir an, Sie wären der Regisseur des Stückes, welche Personenrollen sind darin unverzichtbar? Welchen Titel hat das Stück? Wie beginnt es? Wie endet es? Was muss jeder einzelne Schauspieler an welcher Stelle tun, damit dieses Ende herauskommt? Was tun die wann dazu? Welche Rollen nehmen Sie in dem Stück ein? (Alles durch den Klienten aufschreiben lassen / Visualisieren. Entweder auf einem Blatt Papier oder auf einem Flipchart.)

Zielerarbeitung:

- Angenommen, Sie wären der verantwortliche Regisseur des Stückes. Welches Ziel hätten Sie idealerweise? Wie sollte das Stück idealerweise enden? Wie heisst das Stück, dass die dann inszenieren? Und welche Art von Stück ist das?

Auftragserarbeitung:

- Und was können wir beide hier und jetzt dazu tun, damit Sie dieses „ideale Ende“ des Stückes letztendlich auch erreichen können.

Lösungsfokussierung:

- An welchen „Schrauben“ oder „Kameraeinstellungen“ „Drehorten“ müssten sie den drehen, damit das Stück ein anderes Ende nehmen könnte?
- Wo (bei welcher Handlung) müssten Sie bereits beginnen, damit das überhaupt möglich wird.
- Wie müssten Sie weitermachen?
- Zusammengefasst: Was sind nun also die Punkte, an denen Sie ansetzen müssen?

Lösungsarbeit:

- Was müsste nun wer wann anders tun, damit das Stück tatsächlich ihr Ideal Stück wird?
- Was müssen Sie jedem einzelnen Schauspieler in welcher Form klarmachen, damit dieser auch tatsächlich die entsprechenden Dinge tut, die zum bevorzugten Ende des Stückes führen?
- Wie motivieren Sie jeden einzelnen Schauspieler dranzubleiben?
- Wer braucht hin und wieder eine ausgezeichnete „Souffleuse“ die ihm sagt, was zu tun ist?

The project is supported by a grant from Switzerland through the **Swiss Contribution**.

- Welche Art von Unterstützung brauchen Sie als Regisseur von den Schauspielern? Und wie bekommen sie die?

Massnahmenerarbeitung:

- Was werden Sie nun der Reihe nach konkret tun?
- Wann werden Sie damit beginnen?
- Wer suchen Sie sich als Regie-Assistenten?
- Was tun Sie, damit Sie als „Regisseur“ anerkannt werden?

9. **Werkzeuge:**

- Papier
- Schreibzeug / Farbstifte
- Evtl. Flipchart

10. **Evaluation:** Anhand der schriftlich festgehaltenen Punkte, kann der Klient sowie aber auch der Coach/Beratende die Ziele überprüfen.

Hat sich systemisch durch die Änderung etwas Verändert? (Systemzeichnung)

Beratende kann periodisch nach dem jetzigen „Regiebuch“ fragen. Stand heute

Der Klient hat die Möglichkeit sich immer wieder auf seinen Idealfilm zurückzuschauen um zu überprüfen, ob der „idealfilm“ immer noch aktuell ist, oder ggf. angepasst werden muss.

11. **Fachkräfte:** 1 Lösungs- und kompetenzorientierte ausgebildete Beratungsperson. Sich mit dem Ablauf der Methode befassen. Passende Fragen bereithalten/ im vorhinein schon Vorbereiten.

12. **Kontaktdaten einer Organisation¹, welche die genannte Methode anwendet:**

- a. **Name der Organisation:** Förderverein cocomo
- b. **Adresse der Organisation:** Hardturmstrasse 175, 8005 Zürich
- c. **Webseite der Organisation:** www.cocomo.ch
- d. **Ansprechperson:** Alex Della Valle
- e. **E-Mailadresse der Ansprechperson:** dellavalle@cocomo.ch
- f. **Telefonnummer der Ansprechperson:** 044 366 64 06

13. **Internetquellen:**

<http://www.irbw.net/sonja-radatz.html>

¹ Die Auswahl der Organisation erfolgte mit Hilfe von Experten.